

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. V/20/4

15. November 1950

Schnellbericht

über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet im Oktober 1950

Zu dieser vorläufigen Meldung wurden die Berichte von 6 200 Betrieben in 16 ausgewählten Geschäftszweigen herangezogen. Zwei bis drei Wochen später erscheint der Statistische Bericht V/18/6 mit den Oktoberziffern auf Grund der Berichte von rund 14 000 Betrieben in 42 Geschäftszweigen des Einzelhandels; hierzu werden auch die verspätet eingegangenen Firmenmeldungen ausgewertet, die zum grösseren Teil aus Kleinstädten stammen und das Bild geringfügig ändern können.

Die nachstehende Tabelle gibt einen vorläufigen Überblick über die Entwicklung der Umsätze im Einzelhandel:

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	Oktober 1950	Oktober 1949	Oktober 1950
	gegen September 1950	gegen September 1949	gegen Oktober 1949
Lebensmittel aller Art	- 8	+ 3	- 4
Obst, Gemüse, Südfrüchte	- 6	- 4	- 12
Milch und Milcherzeugnisse	- 4	0	0
Schokolade und Süßwaren	0	+ 16	- 17
Tabakwaren	0	+ 3	- 11
Textilwaren aller Art	+ 7	+ 15	+ 16
Wäsche und Miederwaren	- 14	- 2	+ 7
Oberbekleidung	+ 13	+ 32	+ 43
Schuhwaren	- 21	+ 8	+ 6
Eisenwaren und Küchengeräte	- 6	+ 2	+ 9
Möbel	0	0	+ 38
Bücher	+ 12	+ 7	+ 8
Papier- und Schreibwaren	+ 3	+ 6	+ 21
Apotheken	+ 6	+ 5	+ 8
Drogerien	- 9	- 3	- 9
Brennmaterial	0	+ 7	+ 16
Obige Branchen insgesamt	- 3	+ 6	+ 8

Niedrige Umsätze des Einzelhandels im Oktober

Die Verbrauchsgewohnheiten der Bevölkerung haben in früheren Jahren stets zu einer Umsatzsteigerung des Einzelhandels im Oktober gegenüber dem September geführt, sofern nicht besondere Anlässe die Höhe der Umsätze beeinflussten. Im Gegensatz zu der üblichen jahreszeitlichen Entwicklung sind diesmal die Umsätze im Einzelhandel im Oktober etwas niedriger als im September. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Einzelhandel nach Ausbruch des Korea-Krieges in den Monaten Juli bis September verhältnismässig hohe Umsätze erzielte. Die für Oktober ermittelten Zahlen lassen erkennen, dass die während der vorhergehenden 3 Monate festgestellten zusätzlichen Käufe beendet sind. Die im Oktober vom Einzelhandel erzielten Umsätze entsprechen im wesentlichen dem Stand, der nach der Entwicklung vor Ausbruch des Korea-Krieges für den Monat Oktober zu erwarten gewesen wäre. Im Vergleich zum Oktober des vorigen Jahres lagen die Umsätze um 8 vH höher, während die Umsätze in den Monaten Juli bis September um 14 bis 21 vH höher waren als in den gleichen Vorjahrsmonaten.

Die bei den Statistischen Landesämtern vorliegenden Berichte von 6 200 Betrieben des Einzelhandels lassen erkennen, dass der Umsatzrückgang des Einzelhandels insbesondere durch die Entwicklung in den Lebensmittelgeschäften beeinflusst ist. Obwohl der Oktober einen Verbrauchstag mehr hat als der September und saisonüblich eine Umsatzzunahme von etwa 5 vH zu erwarten war, sind die Umsätze in den Geschäften für Lebensmittel aller Art um 8 vH gesunken.

Das Ausmass der nach Ausbruch des Korea-Krieges einsetzenden Vorgriffskäufe wird erkennbar, wenn man die Umsätze in den einzelnen Monaten mit denen der entsprechenden Vorjahrszeit vergleicht: In den Geschäften für Lebensmittel aller Art (Kolonialwarengeschäfte) lagen in diesem Jahr die Umsätze wertmässig

im März bis Juni um durchschnittlich 3 vH niedriger,
im Juli bis September um durchschnittlich 8 vH höher und
im Oktober um 4 vH niedriger

als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Die Lebensmittelpreise im Einzelhandel ohne Bäcker und Fleischer haben damals höher gelegen.

In den Textilwarengeschäften hat sich der seit einer Reihe von Monaten beobachtete starke Konjunkturanstieg zwar auch im Oktober fortgesetzt, jedoch in geringerem Ausmass: In den Geschäften für Textilwaren aller Art sind die Umsätze im Oktober gegenüber dem September um 7 vH gestiegen, in den Fachgeschäften für Oberbekleidung um 13 vH. Dagegen hatten die Fachgeschäfte für Wäsche und Miederwaren einen Umsatzrückgang um 14 vH zu verzeichnen und die Schuhwarengeschäfte, deren Umsätze in den vorhergehenden Monaten besonders stark gestiegen waren, melden diesmal einen Rückgang um durchschnittlich 21 vH.

Jahreszeitlich bedingt sind die Umsatzzunahmen in den Buchhandlungen um 12 vH, in den Papierwarengeschäften um 3 vH und in den Apotheken um 6 vH. Dagegen sanken die Umsätze in den Drogerien nach Abschluss der vorsorglichen Bedarfsdeckung in Seife um 9 vH. Ferner melden die Fachgeschäfte für Eisenwaren und Küchengeräte einen Rückgang der Verkäufe um durchschnittlich 6 vH. Unverändert gegenüber dem September waren die Umsätze der Möbelhandlungen, Tabakwarengeschäfte, Schokoladengeschäfte und der Kohlenhandlungen..